

Was ist die optimale Temperatur in Bezug auf die Lebensdauer des Menschen?

geschrieben von Indur M. Goklany | 12. März 2015

Indur M. Goklany

Es ist bekannt, dass das Mortalitätsrisiko an den beiden oberen und unteren Ende des Temperaturbereichs steigt, wie es von einer bestimmten Bevölkerungsgruppe erlebt wird. (1, 2, 3) Daher, sollte es eine Temperatur geben, bei der das Risiko der Sterblichkeit der Bevölkerung auf einem Minimum ist. [Es kann jedoch mehr als ein „lokales“ Minimum in einem Diagramm des Mortalitätsrisikos als Funktion der Temperatur geben, von der niedrigsten bis zur höchsten Temperatur.]

Klimaerwärmung dank Wärmeinseleffekt: Städte bedecken inzwischen eine Fläche die größer ist, als Frankreich, Spanien und Deutschland zusammen!

geschrieben von Indur M. Goklany | 12. März 2015

Die folgenden drei Beiträge haben alle ein Thema, nämlich den „städtischen Wärmeinsel-Effekt“ („Urban Heat Island“ UHI). Alle drei ergeben eine gute Zusammenfassung des derzeitigen Wissensstandes zu diesem Thema. Die Arbeiten von Kowatsch und Leistenschneider zu diesem Thema, deren Ergebnisse vor einiger Zeit hier bei EIKE veröffentlicht worden waren, werden hier eindrucksvoll belegt.

Wegen der Zusammengehörigkeit folgen hier alle drei Beiträge hintereinander.

Chris Frey, Übersetzer

Die beiden Koreas, 1950 – 2008: Ein ungeplantes Experiment wirtschaftlicher Systeme, der Kohlenstoffabdruck und menschliches Wohlergehen

geschrieben von Indur M. Goklany | 12. März 2015

In jüngster Zeit war Nordkorea sehr häufig in den Nachrichten vertreten. Die Bevölkerung – oder sollte ich vielleicht sagen die „gefangene Bevölkerung“ – begrüßt den Stabwechsel von einem Herrscher zum nächsten mit der gleichen Gesinnung wie „Kim ist tot, lang lebe Kim!“, möglicherweise weil sie die folgenden Satellitenbilder nicht kennen. Viele Leser sind ihnen dagegen wohl früher schon einmal begegnet.

Batterien aus dem Karbon! Die (nicht ganz) perfekte Batterie der Natur

geschrieben von Indur M. Goklany | 12. März 2015

Der große Nachteil der Solarenergie und anderer erneuerbaren Energien ist, dass man sich nicht darauf verlassen kann, dass sie Energie entsprechend ihrer Nennleistung zu jede Stunde an jedem Tag des Jahres liefern können. Daher wird das Geld, Anstrengungen und Humankapital in die Entwicklung effizienterer und kostengünstigerer Energiespeicher investiert.

Die Lebensqualität der Ärmsten der Welt kann stärker, schneller, billiger und sicherer durch

Anpassung voran getrieben werden als durch Technologien, die zu einem Null-CO2-Ausstoß führen.

geschrieben von Indur M. Goklany | 12. März 2015

Der bekannte Wirtschaftswissenschaftler und promovierte Ingenieur Indur Goklany weist seit Jahren auf die schlimmen Folgen der vom IPCC und vielen Regierungen geforderten CO2 Vermeidung zum vermeintlichen Schutze eines statistisch-imaginären Klimawertes hin. Schlimm nicht nur für die entwickelte Welt, sondern noch viel schlimmer für die Entwicklungs- und Schwellenländer. Ausgelöst durch einen schwärmerisch-ängstlichen Beitrag von Bill Gates auf dessen Website zu diesem Thema formulierte er einen offenen Brief an Bill Gates und räumt dabei mit einigen Irrtümern, Fehlern und auch Falschaussagen auf. Lesen Sie hier seinen Brief: